

19

33. 's Madl in Rübsgarten.



1. 's Madl in Rübsgarten mögt an Buam gern habn, zwegn übri-



feign brauchts na nit, nit.

2. Sieben, acht Halbfund,
bin is grennt wie a Hund
zu mein Maderl ihrem Fensterl hin.
3. Wie is zum Fensterl kimm,
schöne Lieder sing,
ei, da hats an andern bei ihr drinn.
4. Es hat mi gleich verbroffen,
bin in Wald zua glofen,
und der erste Baum, der woa mei Ruah.
5. I hab kein Ruah, kein Raß
und hab kein Freud nit mehr,
um Gottes Willen bringts mei Madal her.
6. Jede Kellnerin hat ihrn
hat ihrn Geldbeutel,
jeder Jägerjung hat sei Gschütz.
7. Jeder Bauernsbua
hat sei Bauernsmadl,
owa unferana, der hats nit.
8. Jeder Bauerntranz
hat ihrn Rosenkranz,
owa mei Madal hat na nit.
9. Wann is wissen tät,
daß gern beten tät,
ei, do kafat is an Rosenkranz.
10. Jedes Bettlmeib
hat ihrn Bettelzeug,
owa unferana, der hats nit.